

PRIMUS-SPEZIAL 2011



Einen Geistesblitz-Primus gab es für Romana Grebien und Kerstin Kurre von Sunnybag

KLEINE ZEITUNG

Ein Fest gegen die Schwerkraft der Krise



Zum Gipfeltreffen der Generationen wurde die gestrige Primus-Gala der *Kleinen Zeitung*: Ausgezeichnet wurde junger Ehrgeiz wie bei Sunnybag, aber auch der zivilgesellschaftliche Tatendrang eines Hannes Androsch. Die Prämierung der Preisträger geriet zur Mutinjektion gegen die Angstlust in der Krise.

smart

>> Das ist 

Symbolfoto

>> Schont Geldbörse und Umwelt.
Der **smart fortwo zero** mit € 0,- NoVA um nur € 9.990,- oder im Leasing um € 0,- p.M. Mehr unter: www.smart.at

Acht Seiten Primus-Spezial zum Gipfeltreffen der steirischen Wirtschaft

LEBENSWERK-PRIMUS

Von der Strahlkraft eines geistigen Unruhestifters

Hannes Androsch erhielt den Primus fürs Lebenswerk.

Er ist seit Jahrzehnten Wirtschaftskapitän, Geistesgröße und treibende Kraft der Zivilgesellschaft in der Steiermark. Darum fiel heuer die Wahl der *Kleine-Zeitung*-Redaktion auf einen Wahlsteirer.

Den Primus 2011 für sein Lebenswerk erhielt Hannes Androsch. „Was sagt wohl der schwarze Taus dem roten Androsch“, witzelte Josef Taus in seiner Laudatio. Taus war in den 1970er-Jahren ÖVP-Oppositionsführer gewesen, als Androsch SPÖ-Finanzminister und Vizekanzler war. „Er hat von der Sache etwas verstanden, das war selten“, erinnert sich Taus. Beispielsweise habe Androsch die getrennte Besteuerung für Ehepaare eingeführt, die der SPÖ viele Wähler brachte.

Das von Androsch initiierte Bildungsvolksbegehren hat Taus zwar nicht unterzeichnet, den Impuls zur Steigerung der Bildungsressourcen würdigt er aber als beispielhaft. Taus (78): „Er ist ja noch ein Bub im Vergleich zu mir, denn er ist fünf Jahre jünger.“

Androsch selbst reagierte gewohnt spritzig auf die Ehrung: „Vielleicht ist diese Auszeichnung ja keine Endbilanz, sondern nur eine Zwischenbilanz.“ Er wolle jedenfalls weiter tätig blei-

„Was ich zum Kennzeichen-Streit in Bad Aussee sage? Man soll sich nicht kratzen, wo es einen nicht juckt.“

Hannes Androsch nimmt zu einem heiß diskutierten lokalpatriotischen Thema Stellung.

ben, solange ihm das Schicksal dies gönne. Zur europäischen Krise meint Androsch: „Das ist eine ernste Situation, aber wir meistern sie nicht durch Rückfall in den Schrebergarten.“ Das „apokalyptische Gejammere“ und die Wehleidigkeit müssten aufhören.

„Auf diesem Wohlstandsniveau von der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg zu reden, das hat eine gewisse Hybris“, so der Geehrte. Zur Schuldenbremse findet Androsch freilich kritische Worte: Man müsse diese Bremse auch betätigen, sonst fahre man auch mit der besten Bremse an die Wand.

Chefredakteur Hubert Patterer begründete die hohe Auszeichnung mit folgenden Tugenden und Verdiensten des Preisträgers:

- 1. Seine Weltläufigkeit** in einem Land, das sich international zusehends verzweigt und marginalisiert.
- 2. Seine Strahlkraft** als Elder Statesman in einem Land ohne younger statesmen.
- 3. Sein zivilgesellschaftliches Engagement** für das Bildungsfundament junger Menschen.
- 4. Seine Weigerung**, dem Wunsch der Kritiker zu gehorchen, mit 73 Jahren Ruhe zu geben.
- 5. Sein Entschluss**, den Zustand schöpferischer geistiger Unruhe vorzuziehen. Er sagt: Wer nichts tut, stirbt früher.
- 6. Seine Bereitschaft**, sich einzumischen, als Bürger im republikanischen Sinn.
- 7. Die Leidenschaft**, mit der er die Leerräume ausfüllt, die die politische Klasse aus Mangel an Inspiration aufgerissen hat.
- 8. Die Selbstverständlichkeit**, mit der er unbequem ist – auch gegen die eigene Ideologie.
- 9. Die Einwurzelung** des gebürtigen Floridsdorfers im Steirischen und sein Eintreten für die Montanuni Leoben.
- 10. Sein Wirken** als Aufsichtsratschef von Europas größtem Halbleiter-Produzenten, der Firma AT&S in Leoben-Hinterberg – mit allen Wechselfällen des Wirtschaftslebens.

PRIMUS-SPLITTER



Peter Leitl und Kordula Grübl lernten sich beim Primus 2010 kennen und lieben

Primus als Kuppler

Der Primus verbindet. Auch zwischenmenschlich: Sie, Kordula Grübl, war mit der Firma ihres Vaters für den Primus 2010 in der Kategorie Mut nominiert. Er, Peter Leitl, gewann bei der gleichen Gala den Geistesblitz-Primus. Und beide gehen seit genau diesem Tag gemeinsame Wege. Gestern feierten sie quasi Primus-Jahrestag.



Kulinarisches Quintett: Reitbauer, Sattler, Zotter, Nöhner und Kulmer

PRIMUS 2011



Wirtschaftlicher Ritterschlag: Hannes Androsch erhielt den Lebenswerk-Primus von Josef Taus und Hubert Patterer



Hannes Androsch als 32-jähriger Finanzminister unter Kanzler Kreisky...



... als früher Wahlsteirer mit Landeshauptmann Josef Krainer ...



... und heute als AT&S-Miteigentümer und Volksbegehren-Initiator



Ernst Trummer berichtete von seinem Höhenflug an die Planai-Spitze

„Mein erster Job auf der Planai? Ich habe als Parkplatzwächter angefangen, danach bin ich zum Liftwart aufgestiegen.“

Ernst Trummer, Planai-Chef und Primus-Gewinner



Stürmisches Duo. Sturm-Präsident Stockenhuber, Managerin Hambrusch



Videos

Höhepunkte der Primus-Gala sowie alle Sieger im Porträt auf Video:
www.kleinezeitung.at/primus



Bilder und Videos auf einen Klick

Die Höhepunkte der gestrigen Primus-Gala finden Sie unter
www.kleinezeitung.at/primus



Foto-galerien

Interviews und Bildberichte mit den vielen bei der Gala vertretenen Größen der heimischen Wirtschaft und mit Prominenten aus Sport, Politik und Kultur finden Sie zusammengefasst auf:
kleinezeitung.at/primus

Von der Gala berichten: Ulrich Dunst, Carina Kerschbaumer, Didi Hubmann, Manfred Neuper, Birgit Pichler, Hellfried Semler, Ernst Sittinger, Andrea Stanitznig, und Markus Zottler. Fotos: Jürgen Fuchs, Marija Kanizaj, Peter Melbinger, Oliver Wolf.

Sonnige Seiten der Wirtschaft

Vom winterlichen Dachstein bis ins sonnige Mureck reichte die Palette der innovativen Preisträger der gestrigen Primus-Gala. Das Fest der Wirtschaft geriet zur kraftvollen Mutinjektion gegen die Krise.

Ein Triple-A-Rating für die steirische Wirtschaft: So umschrieb Moderatorin Ingrid Thurnher die Bedeutung der großen Primus-Preisverleihung im glanzvollen Rahmen der Helmut-List-Halle in Graz. Es war eine geballte Mutinjektion, die sich die Preisträger im Grunde selbst verabreichten. Denn sie sind, wie *Kleine-Zeitung*-Geschäftsführer Walter Walzl sagte, jene Leuchttürme, an denen man sich bei rauher See orientieren kann.

Von Mureck bis zum Dachstein reichte die Riege der Primus-Sieger. Den Anfang machten in der Kategorie Mut die Energiepioniere Karl Totter senior und junior mit ihrer Sonnenenergie-Bürgeranlage in Mureck. „So eine Anlage sollte in jeder Gemeinde

DIE PRIMUS-JURY

Ilse Bartenstein (Lannacher), **Ulrike Retter** (Seminarhotel Retter), die Primus-Preisträgerin des Vorjahres **Anita Lafer** (Great Lengths), Industriepräsident **Jochen Pildner-Steinburg** (GAW), **Karl Grabner** (Binder + Co), **Friedrich Santner** (Anton Paar), **Christian Jauk** (Capital Bank) sowie Wirtschaftskammer-Direktor **Thomas Spann**, die

stehen“, meinte der überglückliche Junior, der den Preis von Siegfried Wolf überreicht bekam.

Schwer hatte es das Publikum bei der Kür in der Kategorie Geistesblitz: Drei hervorragende Innovationsprojekte standen zur Wahl, entschieden wurde per Saal-Voting. Mit dem „Sunnybag“-Team gewann wiederum ein Sonnenenergieprojekt. Die Idee, Fotovoltaikmodule in Umhängetaschen einzubauen, wurde hier prämiert. Das junge Team um Kerstin Kurre und Romana Grebien strahlte mit der Sonne um die Wette.

Dann aber wurde es winterlich: Das Team der Planai-Hochwurzeln-Bahnen in Schladming durfte aus den Händen von Caritaspräsident Franz Küberl stolz den Pri-

mus der Kategorie Unternehmenskultur in Empfang nehmen. Die vorbildlichen Aktivitäten zur Mitarbeiterfortbildung sowie der kreative Prozess der Ideenfindung im Haus sind in jeder Hinsicht preiswürdig.

Der Primus für Stille Größen wurde von Franz Mayr-Melnhof an Josef Heissenberger überreicht. Er leitet die Firma Kompotech, die internationaler Marktführer bei Anlagen zur Abfallaufbereitung ist. Die Kategorie Comeback brachte ein Wiedersehen mit alten Bekannten: Geschäftsführer Harald Gutsch übernahm von Mirna Jukic den Preis für den gänzlich neu aufgestellten Quelle-Versand.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des Primus an Hannes Androsch für dessen Lebenswerk. Laudator Josef Taus und Chefredakteur Hubert Patterer würdigten die ökonomischen und zivilgesellschaftlichen Impulse des Geehrten.

Zu den Siegern zählte die gesamte Wirtschaft mit Landesrat Christian Buchmann und Kammerpräsident Josef Herk an der Spitze. „Innovation ist das Adrenalin für unternehmerischen Geist“, freute sich Herk.



Stimmungsvolle Gala, strahlende Sieger, ermutigte Gäste:

PRIMUS 2011



Die Verleihung der Primus-Wirtschaftspreise war eine Mutinjektion in schwierigen Zeiten

DIE GASTGEBER

Zeichen gegen die Schwerkraft der Krise

Die *Kleine Zeitung* möchte mit dem Primus ein Zeichen gegen die Schwerkraft der Krise setzen. Wir wollen Unternehmen ins Licht stellen, die mutig über die Grenzen hinausdenken und hinaushandeln, die sich mit Exzellenz kleine, feine Nischen erobert haben und in diesen zu den Besten der Welt gehören. Die Sieger leben vor, was möglich ist, in diesem Land.



**Chefredakteur
Hubert Patterer**

Eine Motivation für steirische Betriebe

2011 war für die steirischen Betriebe erfolgreich. 461.000 Beschäftigungsverhältnisse bedeuten einen neuen Höchststand und mit einer Forschungsquote von 4,4 Prozent bleibt die Steiermark das innovativste Bundesland. Das ist den vielen mutigen Betrieben zu verdanken. Der Primus stellt ihre Leistungen ins Rampenlicht, die Gewinner können Motivation für andere sein.



**Landesrat Christian
Buchmann** KK

AUF DER BÜHNE

Innovation ohne Altersgrenze

Junges aus Graz, viel Erfahrung aus Eisenerz beim Primus.

Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk gab den Leitspruch vor – „Innovationskraft in allen Lebenslagen“ –, Serafine Pühringer, Christopher Gloning und Christian Gumpold gaben den Wörtern auf der Bühne Gestalt. Erste als 87-jährige Kaufhausbetreiberin aus Eisenerz, die ihr Kaufhaus 1946 übernahm und heute noch „so ziemlich alles, nur keine Lebensmittel“ verkauft. Wie lange sie noch weitermachen will? „So lange Gott will und es im Kopf geht.“

Weniger Jahre auf dem Buckel hat das Unternehmen motion code: blue von Christopher Gloning und Christian Gumpold. Erst vor drei Jahren beendeten die beiden ihr Industrial-Design-Studium, danach gründeten sie die Yachtdesign-Firma. Ein Werftbesitzer aus Taiwan ist der erste große Kunde, der asiatische Raum ihr Zukunftsmarkt. Moderatorin Ingrid Thurnher lächelnd in Richtung der Jungunternehmer: „Ich glaub', alle im Saal wollen einmal ihre Kunden werden.“



400 Besucher sorgten in der List-Halle für einen festlichen Rahmen



Gipfeltreffen der Generationen: Moderatorin Ingrid Thurnher bat die 87-jährige Unternehmerin Serafine Pühringer ...



... ebenso auf die Bühne wie die jungen Yacht-Designer Christopher Gloning und Christian Gumpold

Positives Signal mit starker Leuchtkraft

Großartige Leistungen, unternehmerischer Mut und Innovation gehören belohnt. Sie gehören vor den Vorhang geholt, um andere Unternehmen zu Höchstleistungen anzuspornen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten mit den vielen schlechten Meldungen in den Medien sind Auszeichnungen wie der Primus ein positives Signal mit starker Leuchtkraft.



**WK-Präsident
Josef Herk** FUCHS